

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 12/0015
602 - Fachbereich Umwelt			Datum: 06.02.2012
Bearb.:	Herr Dr. Friedrich Penshorn	Tel.: 512	öffentlich
Az.:	602/Dr. Penshorn -lo		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	15.02.2012	Anhörung

Altlastenkontrollprogramm 2011

2011 sind im Rahmen des jährlich durchgeführten Altlastenkontrollprogramms 19 Grundwassermessstellen in 5 Altlastbereichen beprobt worden:

- Wilstedter Weg (4 Messstellen)
- Stadtpark (7 Messstellen)
- Lemsahler Weg (3 Messstellen)
- Harckesheyde (4 Messstellen)
- Friedrichsgabe / Quickborner Straße (1 Messstelle)

Bei den 5 untersuchten Altlasten handelt es sich um seit längerem stillgelegte, ehemalige Bauschutt- bzw. Hausmülldeponien. Da die Ablagerung der Abfallstoffe während der Nutzung dieser Deponien nicht kontinuierlich überwacht wurde, sind z. T. auch Abfallstoffe mit umweltschädlichem Potential (Farbreste, Altöle, Chemikalienreste usw.) dort abgelagert worden, die in den Boden und in das Grundwasser gelangten. In den 1970er-Jahren begann die Untere Boden- und Wasserschutzbehörde des Kreises Segeberg im Rahmen ihrer Zuständigkeit für die Bereiche Boden- und Grundwasserschutz mit Untersuchungen des Grundwassers und des Bodens aller bekannten Altlastflächen, um die Möglichkeit einer Umweltgefährdung durch die Altlasten - insbesondere für das Grundwasser - zu erkunden. Dabei wurden alle zu dem Zeitpunkt auf Norderstedter Gebiet bekannten Altlastflächen untersucht. Auf Grundlage der bis in die 1990er-Jahre durchgeführten chemischen Untersuchungen wurde von der Unteren Boden- und Wasserschutzbehörde abschließend festgestellt, dass bei keiner der untersuchten Altlastflächen eine Gefährdung der menschlichen Gesundheit bestand bzw. besteht. Sanierungsmaßnahmen waren nach Einschätzung der zuständigen Behörde nicht erforderlich und sind deshalb auch nicht erfolgt. Sicherheitshalber wird die Beobachtung dennoch fortgesetzt. Alle 5 im Rahmen der jährlichen Altlastenkontrolle untersuchten Altlastflächen befinden sich in unbebauten Bereichen.

Die jährlich im Rahmen des Altlastenkontrollprogramms durchgeführten Grundwasseruntersuchungen erfolgen also ausschließlich aus Vorsorgegründen bzw. zur Absicherung im Rahmen eines bestehenden Bebauungsplanes (Harckesheyde, Quickborner Straße Nord). Es gibt also keinen Anlass für eine Gefahrenabwehr aufgrund einer Befürchtung, dass eine Gefährdung der menschlichen Gesundheit zu erwarten sei. Die in einigen Altlastbereichen festgestellten Grundwasserbelastungen sind i. d. R. lokal begrenzt. Von besonderem Interesse bei den Untersuchungen sind die prioritären Schadstoffe mit nachgewiesener toxikologischer Wirkung, die zudem i. d. R. schwer abbaubar sind, also eine hohe Persistenz (Ver-

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

weildauer) im tierischen bzw. menschlichen Organismus aufweisen. Dazu gehören die Schwermetalle (Arsen, Blei, Cadmium usw.) sowie die Stoffgruppe der aromatischen Lösemittel (BTXE), der leichtflüchtigen Halogenkohlenwasserstoffe (LHKW), aber auch Chlorbenzole und polycyclische aromatische Verbindungen (PAK).

Die Untersuchungsergebnisse der Vorjahre sind durch die Messungen im Jahr 2011 im Wesentlichen bestätigt worden. Aufgrund der z. T. festgestellten Belastungen sind aus Vorsorgegründen weitere Untersuchungen der Grundwassermessstellen in den Folgejahren erforderlich. Bei einigen der untersuchten Messstellen traten Veränderungen bei den Konzentrationen der untersuchten Parameter auf.

Wilstedter Weg: Der Altlastbereich Wilstedter Weg ist eine der flächenmäßig größten Altlasten in Norderstedt und liegt an der Gemeindegrenze zu Tangstedt/Wilstedt westlich des Wilstedter Weges. Die 4 untersuchten Messstellen dieses Altlastbereiches ergaben auch 2011 eine deutliche Belastung durch Schwermetalle, insbesondere durch Arsen, sowie Chlorbenzole und PAK.

Stadtpark: Im Bereich des Stadt Parks gibt es 2 räumlich getrennte ehemalige Deponieflächen. Eine Belastung durch organische Schadstoffe (BTXE, LHKW, PAK) wurde nicht festgestellt. In den Anstrommessstellen B 145a2 und B 976a wurden erhöhte Arsengehalte gemessen.

Lemsahler Weg: Der Altlastbereich Lemsahler Weg gehört - ebenso wie der Bereich Wilstedter Weg - zu den flächenmäßig größten Altlastbereichen auf Norderstedter Gebiet. Die Flächen befinden sich südlich des Lemsahler Weges. Zu diesem Altlastbereich gehört u. a. der Müllberg Glashütte. Auch 2011 wurden in diesem Altlastbereich Chlorbenzole und Schwermetalle in leicht erhöhten Konzentrationen nachgewiesen.

Harckesheyde: Die Altlast befindet sich im Bereich Mühlenweg / Gewerbegebiet Oststraße. Das untersuchte Gebiet ist Bestandteil eines Bebauungsplanes. In einigen der 4 untersuchten Messstellen dieses Bereiches wurden Belastungen durch Schwermetalle (Arsen, Cadmium und Nickel) sowie LHKW festgestellt.

Friedrichsgabe / Quickborner Straße: Der untersuchte Bereich ist Bestandteil eines Bebauungsplanes. Er befindet sich westlich bzw. südlich der Straße „Beim Umspannwerk“. In der untersuchten Grundwassermessstelle wurden weder Belastungen durch organische Verbindungen, noch durch Schwermetalle festgestellt.

Anlage:

Darstellung und Erläuterung der Messergebnisse 2011